

Europäer feiern Jubiläum

Das Europahaus Neumarkt war Schauplatz einer würdigen Europafeier.

Seit 55 Jahren besteht die Europäische Föderalistische Bewegung und ebenso „alt“ ist die Jugendbewegung. Unermüdlicher Motor ist Max Wratschgo. Das Europaforum war diesmal dem Beitrag der EU zur Überwindung der Wirtschaftskrise gewidmet. Im Einleitungsvortrag hat Oberstleutnant Nikolaus Rottenberger das wirkungsvolle Krisenmanagement der EU gewürdigt.

EU-Abgeordnete Hella Ranner wies in ihrem Vortrag auf die Bedeutung der Verkehrsinfrastruktur hin. Durch die EU hätten sich neue Handelsströme nach dem Osten ergeben. Nachhaltig trat sie für die Verwirklichung der baltisch-adriatischen Achse mit dem Koralmtunnel ein. Noch sei dem Projekt allerdings von der



Ausgezeichnet: Waltraud Klasnic, Heinz Stritzl, Nikolaus Lanner (l.) KK

EU keine Priorität zuerkannt. Auf die besorgniserregende Verschuldung der öffentlichen Hand wies Richard Kühnel von der Vertretung der Europäischen Kommission Österreich hin. Von 27 EU-Staaten hätten 24 die Verschuldungsschwelle überschritten. Als wesentlich bezeichnete er es, das Vertrauen in die Volks-

wirtschaft wieder herzustellen. Neben der Währungsunion brauche Europa die Wirtschaftsunion. Die EU müsse auch außenpolitisch aktiv werden. Von 23.000 Beschäftigten der EU bei einer Bevölkerungszahl von 500 Millionen sind 8000 Dolmetscher.

Nach Würdigung der Ausgezeichneten durch Präsident Christoph Leitl überreichte der ehemalige EU-Kommissar Peter Schmidhuber vom Freundeskreis **Mérite Européen** den **Orden in Gold** an die ehemalige Landeshauptfrau Waltraud Klasnic, an den Vorsitzenden des Europahauses Klagenfurt Nikolaus Lanner sowie an **Heinz Stritzl in Silber**. Den **Orden in Bronze** bekam **Karl Heinz Nachtnebel**.

Eine kroatische Tanz- und Musikgruppe umrahmte den Abend.